

Die Gästekarte gibt es ab November

Nutzung kommunaler Angebote wird über die Erhöhung der Kurtaxe refinanziert / Ausgenommen sind aber Großveranstaltungen.



Ins Bergwerk geht's künftig für Gäste kostenlos: Die neue Todmooser Gästekarte soll das möglich machen. Foto: Archivfoto: Katharina Sahli

TODTMOOS. Die Todtmooser Gästekarte kann voraussichtlich wie geplant im November dieses Jahres eingeführt werden. Dies gab Bürgermeister Herbert Kiefer in der jüngsten Gemeinderatssitzung bekannt. "Wir sind auf einem guten Weg", so der Bürgermeister, nachdem nach Gesprächen nun feststeht, dass neben kommunalen Angeboten auch private Dienstleistungen wie der Skilift mit der Karte kostenlos genutzt werden können. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich 60 000 Euro betragen, die mit einer Erhöhung der Kurtaxe refinanziert werden.

Vom Bergwerk über das Heimatmuseum, vom Schlittenhunderennen über Veranstaltungen in der Wehrathalle bis hin zum Freibad Aqua-Treff: Fast alle kommunalen Angebote könnte ab dem kommenden November von Touristen kostenlos genutzt werden. Ausgenommen sind lediglich Großveranstaltungen in der Halle und Mountainbike-Touren. Aus gutem Grund wie der Bürgermeister meint, denn geführte Touren mit dem Geländerad sind zwar kostenlos, eine Leihgebühr für die Räder muss aber berappt werden – wenn auch eine ermäßigte. "Sonst besteht die Gefahr, dass die Räder zulange ungenutzt von einzelnen Gästen unter Beschlag genommen werden", so Kiefer.

Der Gefahr des Missbrauchs bestehe auch bei Großveranstaltungen, beispielsweise des Südwestrundfunks, mit hohen Eintrittspreisen in der Wehratalhalle: "Bei Eintrittspreisen von 20, 30 Euro oder noch mehr besteht sonst die Gefahr, dass Besucher aus dem Umland ein billiges Zimmer mieten und so auf Kosten der Gemeinde günstiger davon kommen."

"Trotzdem, es ist ein vielseitiges Angebot", so der Bürgermeister, zumal auch private Anbieter mitmachen – vor allen Dingen der Skiliftverbund von Eberhard Böhler aber auch andere Anbieter wie die Stuttgarter Agentur Jung mit den Wallfahrtskonzerten. Deren Ausfall wird zwar von der Gemeinde getragen, allerdings nicht in vollem Umfang. Zwar seien Gespräche noch im Gang, Kiefer ist allerdings bereits jetzt mit dem Ergebnis zufrieden. "Ein attraktives Angebot", wie er findet, zumal Angebote für Sommer und Winter angeboten werden könnten. Attraktiv sei das Angebot nicht nur für die Gäste, als Nebeneffekt könne das Angebot auch dazu führen, dass einige Veranstaltungen besser besucht würden. Das Ende der Fahnenstange bei den Privatanbietern scheint nicht erreicht, so der Bürgermeister. Es werde noch weitere Aufrufe geben. Im Gemeinderat wurden am Dienstag Fragen laut, ob nicht auch der Minigolfplatz oder das Fitnesscenter zum Mitmachen gewonnen werden könnten: Vom Minigolf, so Kiefer, gebe es bereits eine Absage, mit dem Fitnesscenter werde noch gesprochen.

Umsonst sind die Vergünstigen allerdings nicht zu haben. Um die voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von etwa 60 000 Euro jährlich decken zu können, beschloss der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr die Kurtaxe im Ort einheitlich auf 2,10 Euro pro Tag zu erhöhen – für Vordertodtmoos bedeutet dies eine Steigerung um 20 Cent, für die anderen Teilorte legt sie damit um 40 Cent zu. Eine weitere Erhöhung wegen Konus um fünf Cent ist zum Anfang des Jahres 2012 ebenfalls bereits in Sicht.